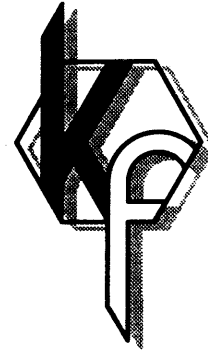
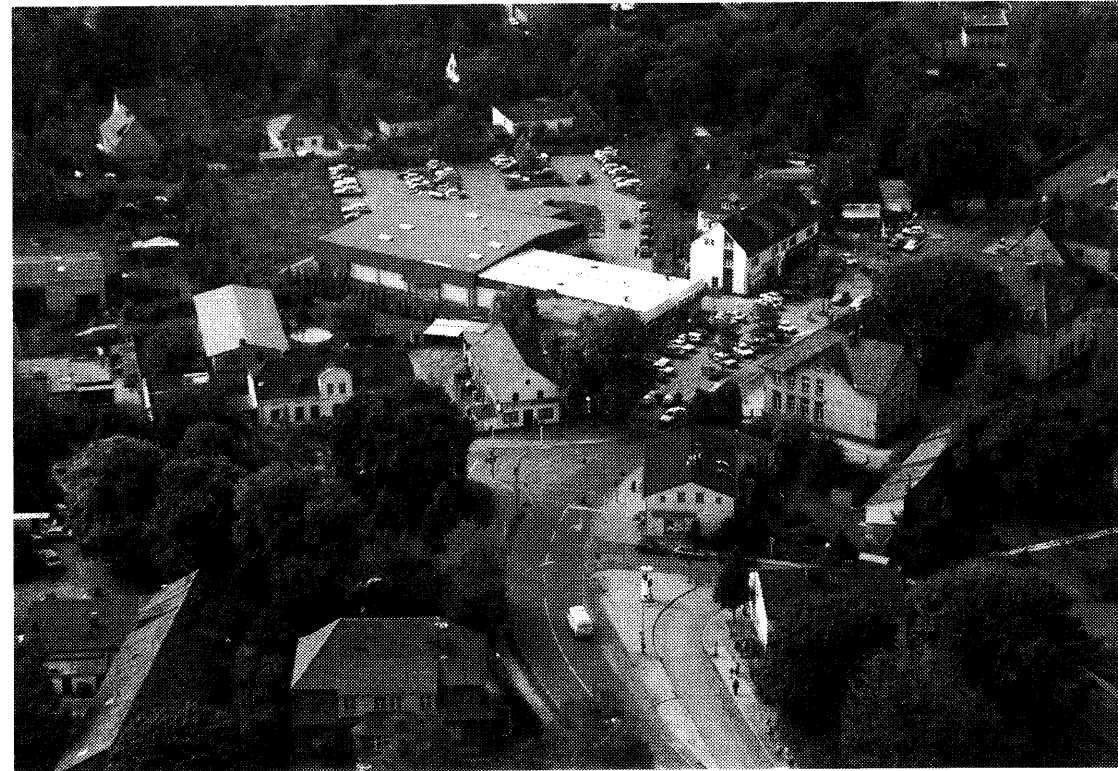


Frühjahr 1993



**KLADOWER
FORUM E.V.**

TREFFPUNKTE



Arbeitskreise und aktuelle Termine !!!

Werkstatt Geschichte

* Kontakt: R. Nitsch, Krohnweg 7, 1000 Berlin 22, Tel. 365 55 10

* Nächster Termin: 18.03.93 / 19.30Uhr, weitere Termine auf Nachfrage unter der o.g. Kontaktadresse

Arbeitskreis Kunst

* Kontakt: E. Pledt, Lönnrotweg 11d, 1000 Berlin 22, Tel. 365 54 89

* Nächste Termine: jeweils am 2. Dienstag des Monats um 19.00Uhr; Ort zu erfragen unter der o.g. Kontaktadresse

Arbeitskreis Musik

* Kontakt: A. Deeg, Fählmannweg 2, 1000 Berlin 22, Tel. 365 3918

* Nächste Termine: 22.02. und 26.04.93 jeweils um 20.00Uhr im "Landhaus Löschke", Parnemannweg 1

Arbeitskreis "Streifzüge durch die Mark Brandenburg"

* Kontakt: W. Brandt, Sakrower Kirchweg 5g, 1000 Berlin 22, Tel. 365 36 41

* Nächste Termine: auf Anfrage!

Arbeitskreis Dorfentwicklung

* Kontakt: H. Schuff, Sakrower Kirchweg 5c, 1000 Berlin 22, Tel. 365 37 61

* Nächster Termin: 25.02.93 / 20.00Uhr im "Dorfkrug", Alt Kladow (in Planung: 25.03. und 29.04.93, bitte tel. erfragen)

-Zum Titelbild: Luftbildaufnahme vom Dorfkernbereich Kladow, R. Nitsch (Archiv Werkstatt Geschichte)

IMPRESSUM:

TREFFPUNKTE - Kostenloses Mitteilungsheft des KLADOWER FORUM (gemeinnütziger) e.V.

Verantwortlich: H. Schuff, Sakrower Kirchweg 5c, 1000 Berlin 22, Tel. 365 37 61

Redaktion: B. Gohr, H. Schuff
Anzeigenleitung: B. Gohr
(Anzeigenpreisliste II/92 anfordern)
Anzeigengestaltung: E. Siebert
Druck: Druckwerkstatt des Kulturhauses Spandau e.V., A. Kraus
Umfang: 24 Seiten Auflage: 4.000

TREFFPUNKTE erscheinen vierteljährlich am 20.02., 20.05., 25.08. und 20.11. d.J.
Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Bankverbindungen: Deutsche Bank, Kto. Nr. 7856636 (BLZ 10070000); Raiffeisen Köpenicker Bank, Kto. Nr. 1883852 (BLZ 101902200)

Liebe Kladower,

das Festjahr 1992 ist vorüber - beste Glückwünsche haben Ehrenbürgermeister Chlodek und das FORUM abschließend von Kladow nach Potsdam gebracht. Eine eigens für "Pots Tausend" komponierte Hymne sorgte beim Treffen mit Potsdams OB Gramlich für Presseaufsehen. Wird aber nun zur Tagesordnung übergegangen? Gehen zarte Pflänzchen des Zusammenwachsens wieder ein? Feste und Aktionen wieder auf Sparflamme? Läßt sich Bürgerengagement wieder aus Spandau oder durch Ortsabteilungsestablishment verwalten? Dornröschenschlaf für "Berlin schön(st)es Stadtdorf"? bis 2017?

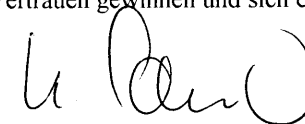
Keineswegs! Was sich 1987 das neu gegründete KLADOWER FORUM ins Stammbuch seiner Satzung geschrieben hat, war sicher damals langfristiges Ziel, eine "gute Vorlage" eben. Nun ist die Vorlage in Treffer zu verwandeln. Nur das zählt!

Nicht nur im Sport, auch auf Kladower Terrain, müssen Erfolge vorbereitet werden. TREFFPUNKTE hält Sie in den nächsten Ausgaben auf dem Laufenden. Aber welche Vorbereitungen?

Um den erhofften Umzug des Vereins in das Objekt am Kladower Damm 387 zu schaffen, müssen gute Konzepte her. Ein Zentrum der Kommunikation, der Kulturangebote und der örtlichen Geschichtsforschung muß sich schließlich auch rechnen! Rechnen wird sich nur ein Modell, das sich am Markt, also an den Kladower Kunden

orientiert. Problem: so haben wir bisher weder Mitglieder noch Freunde gesehen - alle waren bzw. sind Unterstützer. Und unsere bisherigen Angebote: Druckerzeugnisse, ansonsten Gruppen zum Null-Tarif. Hier bedarf es "neuer Denke", neuer Organisationsformen und ähnliches.

Trotz dieser Anstrengungen, vor denen WIR ALLE KLADOWER stehen, ist der Verein zuversichtlich. Markenzeichen des KLADOWER FORUM ist dessen Bemühen um greifbare Ergebnisse: Findling, Skulptur, Pfingsten '92 oder Festumzug - bei diesen Aktivitäten "kam etwas heraus"! Dies sollte verstärkt eine unverwechselbare Seite des FORUM werden. Auf weitere vorweisbare Erfolge muß dringend hingewirkt werden, damit die Bürger wieder Vertrauen gewinnen und sich engagieren.



Anzeige

buchhandlung	
kladow	Sakrower Landstr. 8 1000 Berlin 22 Telefon 3 65 41 01
Belletristik • Sachbücher • Berlin-Bücher Kinder- und Jugendbücher Reiseführer und Karten • Taschenbücher	
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen.	

GELUNGENER ABSCHLUSS DES KLADOWER FESTJAHRES 1992

Rund 650 Besucher, darunter einige Ehrengäste, feierten am Silvesterabend den Ausklang des Kladower Festjahres. Bis die letzten Gäste gegen 5 Uhr morgens in das frostige Neujahr schritten, war ausgelassene Stimmung vorherrschend. An Bier und Sektbar kam man angesichts großer Nachfrage kaum den Wünschen nach. Bei etwas weniger als Zimmertemperatur war es denn auch im Saal 1 der Halle 10M auf dem Gelände der Bundeswehr sehr ratsam, sich mit Getränken einzudecken, die von innen wärmten. Wer denn auch noch ein Tanzbein schwingen ließ, der blieb bei bester Laune.

Zwischen Weihnachten und Veranstaltungsbeginn waren einige Wenige vom KLADOWER FORUM - ihnen sei besonderer Dank - damit beschäftigt, die Räumlichkeiten der Hausherrn vom Jägerbataillon 581 auf Vordermann zu bringen. Es stand die Aufgabe: Geschätzte 2.500qm Lagerhalle, seit Jahren nicht mehr benutzt und gereinigt, voll mit Mobiliar der (englischen) Vermieter, innerhalb von 4 Tagen in einen Festsaal zu verwandeln! Das KLADOWER FORUM stellte sich der Herausforderung und spekulierte auf sinnvolle Reduzierung von Festtagsspeck. Aber es sollte sich schnell herausstellen, daß die Vorbereitungen weit mehr als ein Spaziergang waren. Aber es gab kein Zurück, andere Räume für festliche oder Gemeinschaftsanlässe in einer bestimmten Größenordnung gibt es am Ort bekanntlich nicht.

Erschwert worden war die Veranstaltungsvorbereitung u.a. dadurch, daß während der hektischen Aufbauarbeiten in den Hallen die Heizung gedrosselt werden mußte. Trotz zunehmend klirrender Kälte hatte die in Potsdam ansässige Standortverwaltung der Bundeswehr vergessen, rechtzeitig Brennstoff liefern zu lassen. Daß erst am Mittag des Silvestertages die Heizung befristet hochgefahren wurde, haben leider auch die Gäste erfahren müssen.

Trotz widriger Umstände - die Temperatur war nur ein Problem - packten die wenigen, zwischen den Feiertagen anwesenden Soldaten jedoch beherzt mit an und schafften Bestuhlung herbei und Gerümpel weg. Schließlich war ihnen klar, daß mit der Festivität der Kladower der Grundstein gelegt wurde für einen Raum zum Feiern für die ganze Truppe. Was das KLADOWER FORUM nach Silvester den Rekruten hinterlassen hat, kann sich sehen lassen und war ein Willkommensgruß an die Kladower Gäste.

Die Silvesterfeier selbst war eine runde Sache, trotz einiger Pannen und Improvisationen: Bald jeder zweite Besucher ging nach einem Besuch bei der großen Tombola mit Paketen oder Tüten nach Hause. Ein Mitglied des Vorstands des KLADOWER FORUM hatte innerhalb von 4 Wochen und bis zum Veranstaltungstag diese Tombola mit einem Warenwert von fast 50.000DM eingeworben. Spenden aus Kladow, Spandau und aus der City konnten eingeholt und mußten abgeholt werden. Vom Fahrrad bis zur

Kaffeemaschine, vom TV-Portable bis zum schicken Body, vom Dampfer-Gutschein bis zum "Eau-de-Irgendwas" - 1000 nette Gewinne waren in 2 Tagen liebevoll aufgebaut worden. Das Abräumen vollzog sich weit schneller ...

Als Veranstalter konnte das KLADOWER FORUM den Schluß ziehen: Kladow benötigt nach diesem Festjahr mehr denn je Räumlichkeiten in einer Größenordnung, die seiner Bevölkerungszahl wie den Ansprüchen der Bürger entsprechen. Kostenintensive, weil stets neu zu improvisierende Veranstaltungen, die ein Verein organisiert, weil bürgerorientierte Infrastruktur durch den Bezirk nicht bereitsteht, müssen der Vergangenheit an-

gehören.

Ehrenbürgermeister Josef Chlodek hob in seiner Ansprache am Silvesterabend auch auf diesen Aspekt ab und meinte: "In einem Ortsteil ohne Selbstverwaltung müssen wir selbst unsere Anliegen formulieren und vertreten, notfalls als Bürgerinitiative und mit Hilfe der Presse."

Das Festjahr Kladow's ist mit einer Veranstaltung zu Ende gegangen, die unter den besonderen Umständen gelungen war und unerwarteterweise fast doppelt so viele Gäste anlockte als geplant. Eine größere vergnügliche Zusammenkunft der Kladower pro Jahr ist Ziel des KLADOWER FORUM, das Wann und Wie bedarf noch einiger Überlegungen.



Die Silvester-Tombola haben u.a. unterstützt:

Fa. Froberg, Modeatelier Gertie, Fa. Räder Rolf, Blumen Messow, Gärtnerei Naschke, La Riviera, Il Centro, Kladower Puppenwerkstatt M.U.Retzlaff, Salon Hairline, Fr. Nawroth, Fr. Eichler, Schuhhaus Kladow, Hr. V. Haase, Bräunungsstudio Kladow, Fa. Hardtke, Tabak-Zeitschriften Bester, Kladower Truhe, Kladow Reisen, Parfümerie Lisabelle, Junge Mode Mischke, Textilreinigung Kleßen, Christa's Tierfutterhandlung, Reformhaus Kladow, Immobilien Wiesner, Havelland Apotheke, Coiffeur Creativ, Fa. Gerstmann, Gartenbedarf Seick, Wäschestudio Armonia, KinderUni, Buchhandlung Kladow, Kunstgewerbe Hensel, Kosmetik&Fußpflegestudio, Reitershop Kladow, Dorffrisör, Butterfly, Fr. G. Winter, Fa. Kampa, Kunstgewerbe Wessels, Hr. G. Kitsos, Raiffeisen Köpenicker Bank, Fa. Huschke, Zeitschriften Keucher, VAG Autopunkt Kladow, Kladower Hof ...

Galerie Spandow, Weinhaus Neumann, Fa. Porzellan Moewes, Fa. Rothe, Juwelier Krishcke, Buchhandlung am Markt, Küchenstudio Lochau, Fa. Sander, Radio Pinetzki, Fa. Leder Stahl, Fahrrad Mittelstadt, Axel Springer Verlag, Juwelier Luchterhand, Betten Hink, Fa. Osram, Einrichtungshaus Raab, Goldschmiedewerkstatt Korn, Weinhandlung Trump, M&N-Küchenstudio, Deutsche Oper Berlin, Stern-u.Kreisschiffahrt, Reederei B. Winkler, Elektrohaus am Markt, Olympia GmbH, Fa. Coca Cola, Fa. Eckes, Fa. Kaiser's ...

Diesen Firmen und Einzelpersonen, die sich oft spontan und sehr großzügig gezeigt haben, sei hiermit nochmal der besondere Dank des KLADOWER FORUM ausgedrückt.

Anzeige

unicef  Verkaufsstelle

Schreibwaren

Jutta Neumann 

Wir führen Lamy, Rotring, Edding & Pilot

Sakrower Landstr. 65,

1000 BERLIN 22

Tel. 365 22 37

**ABSCHIEDSREDE DES EHREN-
BÜRGERMEISTERS VON KLADOW ,
JOSEF CHLODEK , AM 31.12.92 :**

Sehr geehrte Damen, meine Herren, wenn Winde der Veränderung wehen, muß man Windmühlen bauen und nicht Windschutz. Daß wir heute hier in der Blücher-Kaserne so großartig Silvester feiern dürfen, ist ein Ergebnis der neuen Zeit, der Wende.(...) Ein ereignisreiches Jahr geht heute zuende: wir haben in diesem Jahr das 725jährige Bestehen Kladows gefeiert. Ein Beirat hat sich mit der Planung, Organisation und Durchführung dieses Jubeljahres befaßt. Er hat wohl 25mal getagt und schließlich mit der beispielhaften Gestaltung vieler anspruchsvoller Veranstaltungen Kladow einen großen Dienst erwiesen. Heute, bevor das Jahr zuende geht, wollen wir dem Beirat danken für alle Aktivitäten im Frühjahr,

Sommer, Herbst und auch für diesen herrlichen Silvesterball.

Die Zeit muß sein, um einige namentlich zu erwähnen: Herrn Teicher, den Koordinator des Beirats; Herrn Schuff, den Vorsitzenden des Forums, der Trägereinrichtung des Kladower Festjahres; Frau vom Scheidt, seine Vertreterin; Herrn Prof. Nitsch, der sich insbesondere um die Festschrift verdient gemacht hat; Herrn Uhde, der Kladow oft in die Schlagzeilen gebracht hat; Herrn Trippner, der maßgeblich für die Logistik verantwortlich war; Herrn Vollrath, der für die Gestaltung des Festzuges am Pflingstsonntag verantwortlich war.

Neben diesen vielen Aktivitäten des Beirats haben Frau Retzlaff und ich versucht, auf die entwicklungsbedürftige Infrastruktur Kladows mahnend



hinzuweisen und Lösungsansätze aufzeigen.

Nun, unsre Defizite ließen sich so schnell nicht aufarbeiten, aber ins Gespräch bringen: So haben wir in regelmäßigen Bürgergesprächen vor Ort angesprochen

- die bessere verkehrliche Anbindung Kladow's - da wir eine Schiene wohl nie bekommen werden, Straßenentlastung aber not tut, muß insbesondere unser Zugang zur erreichbaren Schiene in Wannsee verbessert werden. Deswegen benötigen wir eine halbstündliche Fähre nach Wannsee und eine Ring-Buslinie 234, die als Zu-

bringer am Imchenplatz - also in Wassernähe - beginnen und enden sollte.

Andere Themen waren die Polizeipräsenz in Kladow, unser Seglerheim und das unzureichende Freizeitangebot für die Jugendlichen. Manches konnte auf den Weg gebracht werden und wir haben es gern getan. Ich danke Frau Retzlaff für ihre Mitarbeit.

Was wird bleiben? Erst in 25 Jahren ...wird der Ortsteil Kladow wieder ein Jubeljahr haben. Aber in der Zwischenzeit wird es in Kladow anders sein als bisher, denn Zukunft braucht Herkunft! So

Anzeige

Landhaus Lüsche

Sa u. So 8.30 - 11.30 Uhr

Frühstücksbuffet 17.⁵⁰

*Gutbürgerliche Küche
Pizza
alles auch außer Haus*

SPEZIALITÄTEN VOM
HEISSEN STEIN!



Tischreservierung erbeten • Mittwoch Ruhetag

**Parnemannweg 1 / Ecke Sakrower Kirchweg
1/22, Berlin-Kladow • Tel. 3 65 61 73**

werden Brückentage bis zum Jahre 2017 einzurichten sein, die durch die Freiwilligen Feuerwehr, die Sportfreunde Kladow und insbesondere den Männergesangsverein "Eintracht Cladow 1919" gestaltet werden. Der Männergesangsverein (...) wird auch 1993 zu einem Weinfest einladen und aus Anlaß des Muttertages im Altenheim Hottengrund singen.

1992 war für Kladow auch ein Jahr der Begegnungen. Meine Frau und ich haben neue Bekannte, vielleicht Freunde gefunden, die uns lieb und wert sind; sicher geht es vielen anderen auch so. Nochmals, ich danke allen, die geholfen und mitgemacht

haben. Mit diesem Dank verbinde ich die Bitte, weiterhin für Kladow aktiv zu bleiben. In einem Ortsteil ohne Selbstverwaltung müssen wir selbst unsere Anliegen formulieren und vertreten, notfalls als Bürgerinitiative und mit Hilfe der Presse.

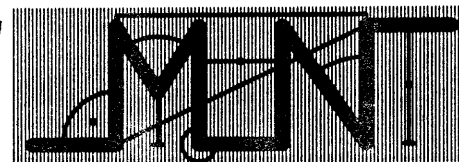
Übrigens, ein selbstloser Einsatz im Interesse Anderer kann sich im Jenseits auch auszahlen. Denn dort zählt nicht, was wir auf Erden verdient, sondern nur, was wir selbstlos getan und verschenkt haben. Diesen Hinweis gibt uns Leo Tolstoi in seiner Erzählung "Der reiche Mann".

Jede Jahreswende ist so etwas wie ein Tauziehen mit den Gefühlen: Der Mensch

Anzeige

IHR tielsa-Küchenspezialist

**Voll-Massiv
Bioküchen**



KÜCHENSTUDIO MEISTER + NIEMAND
EINBAUKÜCHEN • INNENAUSBAU
NEUENDORFER STRASSE 78
1000 BERLIN 20 • TEL. 3 35 87 00

Küche nach Maß

**Beratung • Planung • Ausführung
Innenausbau • Maßarbeiten in Holz**
Auf Wunsch werden alle Nebenarbeiten übernommen!

steht zwischen der Liebe zum Vertrauten und der Sorge vor der Zukunft, die im Wandel immer wieder Neues bringt. Mit dem Philosophen Kierkegaard möchte ich sagen: Unser Leben wird vorwärts ins Ungewisse gelebt und rückwärts verstanden.

Im Volksglauben dient insbesondere Silvester der Zukunftsdeutung: So soll Nachtwind und Morgensonne Hoffnung auf Korn und Wein verderben; Mädchen werfen rückwärts einen Pantoffel in Richtung Tür (zeigt die Spitze in Richtung Tür, verläßt das Mädchen im Folgejahr das Haus als Braut); böse Geister und Dämonen vertreiben wir heute durch Lärmen, was in Deutschland jährlich 150 Mio. DM verschlingt... Das alles und Horoskope sollen helfen, das Dunkel der Zukunft aufzuheben. Aber die Zeit läßt sich nicht aufhalten - also stellen wir uns dem Neuen Jahr mit dem Ruf: 1993 - sei uns gegrüßt!

Wir wissen nicht, ob wir Dich fürchten oder lieben sollen, ob Du uns Tränen bringst oder Freude. Unsicher nennen wir Dir einige unserer Wünsche:

* Setze unserem Überfluß Grenzen und laß die Grenzen nach und nach überflüssig werden!

* Gib jedem Glauben seine Toleranz und mache die Toleranz zum Glauben aller!

* Gib den Weisen mehr Macht und den Mächtigen Weisheit!

* Laß die Hüte von besserem Filz machen und behüte uns besser vor Filzen!

*Schenk den Fröhlichen Wein und den Weinenden Fröhlichkeit!

*Schenk den Kranken Gesundheit und laß das Gesundheitswesen nicht länger kranken!

*Schenk unsren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde!

* Erlaß uns unsere kleinen Sünden und gib uns Gelegenheit zu neuen!

* Und war das alte Jahr auch fein, lasse das Neue noch besser sein!

Nun bleibt mir nur noch eine Aufgabe: Unser Jubeljahr geht zuende, in Potsdam beginnt morgen PotsTausend! Unseren Nachbarn gilt daher unser besonderer Gruß. (...) Im Krankenhaus habe ich die Zeit genutzt und eine Trompetenfanfare komponiert. Herr Gerlach hat sie zu Papier gebracht und arrangiert, Herr Wein wird sie auf seiner Trompete nun vortragen:

"Kladow grüßt Potsdam, 'ne herrliche Stadt, die eine große Vergangenheit hat. Mögen die Sterne auch künftig gut steh'n, Potsdam soll strahlen und niemals vergeh'n!"

Anzeige

Thomas Lange

MALERMEISTER



Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten

Vollwärmeschutz • Fassadenanstrich
Treppenhausrenovierung • Tapezierarbeiten
preisgünstig, zuverlässig
schnell, sauber

Privatstr. 55, 1000 Berlin 22, ☎ 3 65 18 02

① Vorspiel

Maestoso



② Zwischenspiel



③ Hauptteil



④ Ausklang





Rainer Nitsch

"Neues Leben" in Kladow

Am 25.2.1949 trafen sich Kladower, um den eingetragenen und gemeinnützigen Verein "Volkskunstkreis Neues Leben Kladow" zu gründen. Ziel des Vereins sollte sein, "die Volkskunst im Rahmen des Laienkunstschaffens auf dem Gebiet der Literatur, der Musik und des Tanzes zu pflegen und zu fördern."

Erinnern wir uns: 1949 - der 2. Weltkrieg war vor noch nicht einmal vier Jahren zuende gegangen. 1948 überstanden die Berliner die Blockade ihrer Stadt. Die Gründungen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland standen kurz bevor. Eigenständige Währungen - DM-Ost und DM-West waren bereits eingeführt. Auch in Kladow hatten viele Flüchtlinge und Vertriebene Zuflucht gefunden.

Wir können heute nur mit Bewunderung und Respekt auf das zurückblicken, was Kladower in dieser Zeit auf die Beine stellten. Geradezu beschwörend und visionär gaben sie ihrem Verein den Namen "Neues Leben Kladow". Viele der damals Beteiligten, aber auch diejenigen, die

diese Zeit in Kladow miterlebten, erinnern sich mit berechtigtem Stolz.

Der Gründung des Vereins selbst ging ein auch für die damalige Zeit typischer Hürdenlauf durch die Behörden voraus. Der erste Antrag auf Zulassung vom 15.6.1948 - unterschrieben von Walter Renz, Hermann Giese, Alfred Bartsch, Gertrud Kohl und Gisela Schenkel - kam vom "Education Board" der Britischen Militärregierung mit Änderungsaufgaben zurück. U.a. mußte die Satzung festlegen, daß ehemaligen Angehörigen der NSDAP und anderer NS-Organisationen die Mitgliedschaft zu versagen wäre.



Übrigens - wohl aus Mangel an geeignetem Papier wurde der Satzungsentwurf auf die Rückseite von gebrauchten Briefbögen der "Deutschen Arbeitsfront, Sektion Kraft durch Freude" getippt, das Hakenkreuz geschwärzt. Dafür hatten wohl die Behörden Verständnis. Es erfolgte jedenfalls keine Beanstandung.

Die mehrfach geänderte Satzung wurde schließlich nach Befürwortung durch das Bezirksamt Spandau und

den Berliner Magistrat von der Britischen Militärregierung genehmigt und der Verein am 4.1.1949 zugelassen.

Der Verein konnte gegründet werden. Viele Aufgaben warteten auf die Mitglieder.

Die Wahlen der Gründungsversammlung des Vereins "Neues Leben Kladow" am 25.2.1949

1. Vorsitzender:	Herr Pfeiffer, Vertreter: Herr Gläwke
1. Schriftführer:	Frl. Schmalfeld
Kassierer:	Frau Rosenstiehl
Spielleiter:	Herr Renz, Vertreter: Frl. Schenkel
Tanzgruppe:	Frau Kohl, Vertreter: Frl. Jehnert
Jugendgruppe:	Frau Schmidt, Vertreter: Frl. Jehnert
Inspizient:	Herr Kirschberger
Requisiteur:	Herr Bartsch
Vermögensverwaltung:	Frl. I. Schütz
Materialverwaltung:	Herr Marzahn
Bühnenbildner:	Herr Helmar Jehnert
Garderobier:	Herr Gläwke, Frl. Boer
Masken und Perücken:	Herr Pfeiffer
Vermögensausschuß:	Frau Kohrt, Frau Demand, Herr Giese, Herr Behrend, Herr Großmann
Spielausschuß:	Frau Kohl, Frl. Demand, Frl. Schenkel, Herr Renz, Herr Gläwke, Herr Bartsch, Herr Kirschberger
Kassenprüfer:	Herr Renz, Herr Bartsch, Herr Großmann
Souffleuse:	Frau Schmidt
Weitere Gründungsmitglieder:	die Damen Buchholz, Herde, Lehmann, Keim, Bartel und die Herren Schmidt, Borkenhagen, Brüning, Trahm und Kuhlmei.

Die Mitgliederversammlung beschloß, den monatlichen Beitrag auf 1 Mark festzusetzen, zahlbar "halb und halb", d.h. 50 Pfennige in West- und 50 Pfennige in Ost-Mark.

Mit Engagement und Freude folgten innerhalb relativ kurzer Zeit eine ganze Reihe von Aufführungen. Manche Inszenierungen gingen bis zu sechsmal über die Bühne. Die Aufführungen der Operette "Der Vetter aus Dingsda" und einer Reihe von Schwänken fanden im großen Saal des Seglerheims statt. Die Operette "Im weißen Rößl" konnte sogar im Garten des Seglerheims dargeboten werden. Die begeisterten Zuschauer saßen rings um die Bühne.

Geprobt wurde im "Kladower Hof". Auch die Tochter der Wirtsleute, Inge Schütz, beteiligte sich an den vielfältigen Aktivitäten des Vereins.

Innerhalb relativ kurzer Zeit gelang es engagierter Privatinitiative, ein umfangreiches und breites Kulturleben in Kladow zu organisieren. Wobei sicher die Freude und der Spaß auf und hinter der Bühne genauso groß war, wie das Vergnügen der Zuschauer. Und das zu einer Zeit, in der manchmal die Aktiven selbst die Heizkohle mitbringen mußten, um wenigstens das Umziehen in dem engen Garderobenraum trotz niedriger Außentemperaturen erträglich zu machen.



Was wurde aus dem Verein?

Am 6.12.1952 gab der Verein den Behörden die Besetzung des neuen Vorstands bekannt:

- 1. Vorsitzender: Herbert Kalhof
- 1. Schriftführer: Friedhelm Jeismann
- 1. Kassierer: Hans-J. Partenheimer

Am 10.12.1958 fragte das Bezirksamt Spandau bei dem letzten ihm gemeldeten Vorsitzenden nach, ob der Verein noch bestände. Der Brief kam zurück, "Empfänger unbekannt verzogen". Auf eine weitere Anfrage antwortete der ehemalige 1. Schriftführer Friedhelm Jeismann am 21.8.1959, daß er schon seit sechs Jahren nicht mehr Mitglied wäre und es den Verein wohl nicht mehr gebe.

Das Archiv "Werkstatt Geschichte" verfügt über viele Fotos, die das erfolgreiche und aktive Vereinsleben belegen. Die ehemaligen Mitglieder Marie Buchholz, Klaus Kirschberger und Herbert Großmann überließen uns die Aufnahmen zur Reproduktion.

Wir würden uns freuen, wenn uns Kladower, die diese Zeit miterlebt haben, schreiben würden. Sicher gibt es das eine oder andere persönliche Erlebnis, das es wert ist, festgehalten zu werden.

Quelle:
Landesarchiv Berlin, Rep. 20, Acc. 1328, Nr. 281 Volkskunstkreis Neues Leben Kladow



Aufführung der Operette "Im weißen Rößl" im Garten des Seglerheims

Kontakte ♦ Kontakte

Irmgard Hoffmann übergab uns wieder einige alte Kladower Fotografien zur Reproduktion. Darunter befindet sich die älteste uns bisher bekannte fotografische Aufnahme der Kladower Feuerwehr aus dem Jahre 1892. Damals befand sich das Spritzenhaus noch an der Kirchenmauer zur Straße Alt-Kladow hin.

Von Anneliese Blisse bekamen wir eine Reihe alter Kladower Ansichtskarten, die einmal wieder zeigen, daß auch die Rückseiten der Karten interessant sind. So befindet sich darunter eine Ansicht des Gasthofs "Zum goldenen Stern" - heute "Kladower Hof" an der Sakrower Landstraße -, der auf der Rückseite vollmundig mit seinen Vorzügen Kunden wirbt.

Helga Heinze ließ uns u.a. eine mehrseitige Benachrichtigung über eine Grundbucheintragung von 1892 kopieren. Danach mußte sich u.a. der neue Besitzer verpflichten, "das Grundstück mit einem vier Fuß hohen, dichten Lattenzaun zu umfrieden und denselben auf ewige Zeiten zu unterhalten".

Michael Uhde übergab uns eine alte Benachrichtigungskarte über eine veränderte Grundbucheintragung im Original.

Aus nicht mehr zu erschließenden Gründen ist in der letzten Ausgabe der Treffpunkte der Name einer Kontaktperson nicht richtig wiedergegeben worden. Gemeint war **Helene Henrich**. Unser Archiv hat schon mehr-

mals von der Großzügigkeit Frau Henrichs profitiert. So gebietet es nicht nur die Korrektheit, sondern auch der Respekt, der aus einer vertrauensvollen Zusammenarbeit erwachsen ist, daß der Name in der richtigen Form erwähnt wird.

Was ist eigentlich ein "alter Kladower"?

Gedanken zu einer Einladung

Jeder, der in Kladow wohnt, ist Kladower. Das können inzwischen ungefähr 12 000 von sich behaupten. Was aber ist ein "alter" Kladower? Ist es der oder die Achtzigjährige, der oder die vor einem Jahr nach Kladow kam, um hier seinen bzw. ihren Lebensabend zu verbringen?

Kladower, die hier geboren und aufgewachsen sind, rechnen sich unzweifelhaft aber auch zu den "alten" Kladowern, vor allem, wenn ihre Eltern schon lange hier lebten. Und das auch dann, wenn sie an Lebensjahren erst 10, 15 oder 20 Jahre hinter sich gebracht haben. Oder gehören noch mehr Jahre dazu?

Die Lebensjahre allein sagen wohl noch nichts darüber aus, ob jemand "alter" Kladower ist oder nicht. Die Angehörigen und Nachkommen der seit Generationen in Kladow ansässigen Familien lassen keinen Zweifel daran, daß sie "dazugehören". Aber wie ist es mit denen, die zwar lange Jahre hier gelebt haben, aber nun in Spandau, Berlin, Eberswalde, Kassel, Paris, London oder Melbourne wohnen?

Das Jubiläumsjahr 1992 hat uns mit vielen in Kontakt gebracht, die z.T. vor Jahrzehnten einmal in Kladow lebten. Gemeinsam ist ihnen allen, daß sie sich auch heute noch mit unserem Ort verbunden fühlen. Der Lebensabschnitt in Kladow hat sie offenbar in besonderer Weise und nachhaltig geprägt. Und es sind nicht immer nur die wehmütig-nostalgischen Erinnerungen, die geblieben sind.

Wer sich nun als "alter Kladower" verstehen oder begreifen will, das können wir getrost jedem einzelnen überlassen. Die Motive sind zu vielfältig, zu komplex, zu individuell, als daß für alle gültige Aussagen gemacht werden können. Und das ist auch gut so.

Die Gruppe "**Werkstatt Geschichte**" lädt alle, die sich - aus welchen Grün-

den auch immer - als "alte Kladower" fühlen, zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Wir wollen mit launigen Wort- und Bildbeiträgen Erlebnisse, Erfahrungen und Erinnerungen austauschen. Wir treffen uns am Samstag, den 24.4.1993 um 15.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus am Kladower Damm. Für diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, werden wir einen Fahrdienst organisieren.

Damit wir wissen, mit wieviel Personen wir rechnen können, melden Sie sich bitte bis zum 17.4.1993 an. Sie können für Ihre Anmeldung den Abschnitt der auf dieser Seite stehenden Einladung verwenden. Füllen Sie ihn aus und schicken Sie ihn rechtzeitig ab. Für Rückfragen rufen Sie uns an. Die Gruppe "**Werkstatt Geschichte**" freut sich auf Ihre Teilnahme.



Einladung

"Alte Kladower" treffen sich

am Samstag, den 24.4.1993 um 15.30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus, Kladower Damm

Kaffee, Kuchen, Gespräche, Erlebnisse, Erfahrungen, Erinnerungen, Wort- und Bildbeiträge. Ein Fahrdienst wird organisiert.

Anmeldung am besten mit untenstehendem Abschnitt an:
Kladower Forum e.V., Werkstatt Geschichte, Rainer Nitsch,
Krohnweg 7, ☎ 365 55 10. Anmeldeschluß: 17.4.1993.

✂-----
Betr.: "Alte Kladower" treffen sich. Ich nehme mitPersonen teil.
Name: Tel.-Nr.
Anschrift:

Ich möchte mit dem Auto abgeholt/ nach Hause* gebracht werden.

*Zutreffendes unterstreichen. Lesen Sie dazu auch den Beitrag "Wer ist eigentlich ein 'alter Kladower?'" . Er steht unmittelbar vor dieser Einladung.

SCHNEIDER

GARTEN BAUMSCHULE



Wir empfehlen zu jeder Jahreszeit:

- 🌳 Obstgehölze bis extra stark
- 🌹 Rosen in vielen Sorten
- 🌿 Laub- und Nadelgehölze für
Hecke und Sichtschutz
- 🌳 heimische Wildgehölze
- 🌿 Heidepflanzen in vielen Sorten
- 🌳 Einzelgehölze für den besonderen
Anspruch

GARTEN MODERNISIERUNG



Berlin-Kladow

Verl. Uferpromenade 7 - 8

☎ 3 65 33 93

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00

Sa. 8.00 - 13.00

So. 10.00 - 12.00

ANTRAG AUF ZWECKENTFREM- DUNG EINGEREICHT

Die GSW Berlin hat Ende Januar 1993 den Antrag auf Zweckentfremdung des Hauses am Kladower Damm 387 beim Bezirksamt Spandau eingereicht. Einvernehmlich mit dem KLADOWER FORUM hat damit die GSW-Leitung einen weiteren wichtigen Schritt getan, damit der Verein mitten im Ortskern ein Zentrum für Kulturangebote, Veranstaltungen und örtliche Geschichtsforschung errichten kann. Dem Antrag werden gegenwärtig gute Chancen zur Bewilligung durch den zuständigen Baustadtrat eingeräumt.

Ende Februar, Anfang März wird sich bereits ein Gremium bei der GSW zusammenfinden, um bautechnische und finanzielle Rahmendaten für den künftigen Nutzer zu erarbeiten. Mit ersten Umbaumaßnahmen könnte somit noch im Frühjahr gerechnet werden.

ARBEITSTAGUNG DES KLADO- WER FORUM IN SCHMÖCKWITZ

Zu einer Arbeitstagung lädt der Vorstand des Vereins einige Mitglieder und Freunde des Vereins am 20. Februar ein. Ort des Treffens wird eine Tagungseinrichtung bei Schmöckwitz (Grünau) sein.

Gegenstand der Arbeitssitzung: "Die nächsten Aufgaben des Vereins und das Objekt Kladower Damm 387". Vor allem die möglichen Formen der Nutzung des zentral im Dorfkern gelegenen Hauses

sowie Finanzierungsfragen werden die Debatte bestimmen.

Anzeige



Schmuck in Spandau



„Spielzeuge“

**GEA
KORNDNE**

Goldschmiedeweiser

Berlin 20 • Altstadt Spandau
Ritterstraße 2 • Tel. 3 33 88 98

Anzeige

Groß- und Einzelhandel —
Vorbestellung
o. Lagerverkauf

Kinder Uni



durchgehend geöffnet
in 6 Räumen

für Kita — Schule — Büro — und für Sie

Sakrower Kirchweg — an der Dampferanlegestelle Kladow
Telefon 3 65 67 42 • Fax 3 65 38 40

Die Messeneuheiten sind da
incl. Sommermoden Gr. 56 - 176



Betty Barclay

junge

MODE
by Brigitte Mischke
Damen & Herren

BESUCH DER PICASSO-AUSSTELLUNG DURCH DEN AK KUNST

"Kunst ist Kommunikation. Kommunikation verbindet Menschen". Diese Worte finden sich im Katalog zur Picasso-Ausstellung, die am 21. Februar zuende geht und in der Neuen Nationalgalerie zu sehen war. Auch die Mitglieder des Arbeitskreises Kunst im KLADOWER FORUM verbanden sich zu gemeinsamer Betrachtung der Werke des Künstlers. Der Picasso - Kenner Werner Spies holte die Bilder nach Berlin, die zum Teil noch nie zuvor in Deutschland ausgestellt wurden.

Vielen Kunstinteressierten sind bisher die sog. Blaue, die Rosa und die kubistische Periode Picassos bekannt. In der gerade endenden Ausstellung zeigt sich nun die große Wandlungskraft und Vielfalt der künstlerischen Möglichkeiten Picassos, die die Suche nach Gesetzmäßigkeiten seines Schaffens so schwer machen. Alle exponate stammen aus der Zeit nach Guernica (1937 bis 1973). Die Bombardierung der spanischen Stadt Guernica und die von den Nationalsozialisten an der Zivilbevölkerung verübten Grausamkeiten erschütterten den Künstler zutiefst. Als Picasso den Auftrag erhielt, den spanischen Pavillon der Pariser Weltausstellung im gleichen Jahr (1937) künstlerisch zu gestalten, drückte er sein Entsetzen über das Elend der Menschen in Schwarz-Weiß-Tönen auf einer 3,5 mal knapp 8 Meter großen Leinwand aus.

Vor "Guernica" ging Picasso in seiner Kunst selten über seine privaten, persönli-

chen Lebensraum hinaus. Die Serie der "Weinenden Frauen", die engen Räume, verhängten Fenster, blutigen Tierschädel und der von der Katze gerissene Vogel manifestieren seine persönliche Betroffenheit. Picasso sagte hierzu im Jahre 1944: "Ich habe den Krieg nicht gemalt. Aber ich bin sicher, daß der Krieg in diesen Bildern ist, die ich geschaffen habe."

Die Inhalte der Kunst sind bei Picasso weitgehend realistisch, aber fast immer deformiert. So ist es oft nicht leicht für den Betrachter, Zugang zu allen Werken Picassos zu finden. Zwei Plastiken, "Die Ziege" und "Der Pavian" (sie waren bereits im Jahre 1983 in den gleichen Räumen zu sehen), geben allerdings keinerlei Rätsel auf. Vor ihnen stehen die Ausstellungsbesucher mit schmunzelnder Bewunderung.

Monika Morawietz

Anzeige

Christa's Tierfutterhandlung



Fischfleisch für Hund und Katze
- schmauzengerecht zerkleinert -

Zoo-Bedarf - Angler-Bedarf
Berlin 22, Alt-Kladow (Dorfplatz), ☎ 3 65 37 69

Gotisches Haus

Eine Ausstellung des Kunstamtes Spandau
vom 12. Februar bis 13. März 1993
im Gotischen Haus
Breite Straße 32
W-1000 Berlin 20

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10 - 18 Uhr
Samstag von 10 - 13 Uhr

Offener Winter

**REGENWALD -
BÄUME ALS LEBENSRAUM**

Anzeige

COIFFEUR
CREATIV

Kurzweg

Der kurze Weg zur Schönheit
Typgerechte Beratung

Alt-Kladow 13, 1000 Berlin 22
☎ (0 30) 3 65 73 52

Anzeige

AUSGESUCHTE WEINE
EIGENE IMPORTE

Gbr. F.-K. Berndt
+ U. Trump-Berndt



Wein & Weinbedarf

1000 Berlin 20 • Metzger Straße 2
☎ 3 32 43 50

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 10.00 bis 18.30 Uhr
Sa. von 9.00 bis 14.00 Uhr

Ausstellung

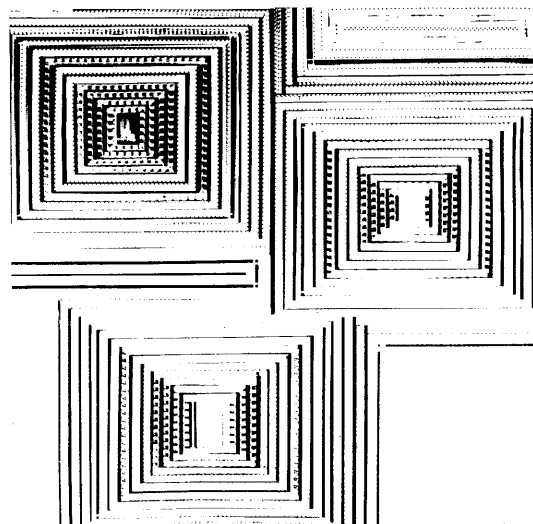
FILM LICHT OBJEKTE

VON
Wolfgang Entress

Ev. Kirchengemeinde Kladow

sonntags 11-13 Uhr

werktags 9-12 Uhr



montags 16-18 Uhr dienstags 16-20 Uhr

auch auf telef. Nachfrage 365 59 85

Anzeige

**KÜCHEN -
KAUF =
VERTRAUENS -
SACHE**

**KÜCHENSTUDIO
LOCHAU**
— INHABER: KLAUS-JÜRGEN MORICKE —
SPANDAU
NUR WILHELMSTRASSE 3-4
TEL.: 3 31 60 47

... warum uns
so viele empfehlen:

- Aufmaß und umfassende Beratung bei Ihnen zu Hause
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer Spandau.
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Arbeiten wie Wasser-, Gas-, Heizungs- und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie
- Optimale Betreuung auch nach dem Kauf
- Über 20 Jahre Erfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: hier klappt einfach alles

WETTBEWERBSPHOTOGRAPHIEN WIEDER ZU SEHEN

Anzeige

Wer die Ergebnisse des Kladower Photowettbewerbs anlässlich des 725 jährigen Jubiläums am 3. April 1992 im Kindererholungsheim am Kladower Damm sehen konnte, war höchst überrascht über die Qualität der Arbeiten. Viele waren aber auch enttäuscht darüber, daß diese Arbeiten nur einen Abend lang zu besichtigen waren. Auch die Veranstalter des Wettbewerbs fanden das unbefriedigend und suchten nach einer Möglichkeit, die teilweise hervorragenden Photomotive noch einmal für längere Zeit allen interessierten Kladowern zeigen zu Diese ist demnächst gegeben: Dank dem Entgegenkommen von Pfarrer Langner werden die Bilder im Hause der Ev. Kirchengemeinde am Kladower Damm 369

vom 15. bis 30. April 1993

zu sehen sein. Öffnungszeiten sind werktags von 9 - 12 Uhr sowie montags von 16 - 18 Uhr, dienstags von 16 - 20 Uhr von 16 - 20 Uhr und sonntags von 11 - 13 Uhr (Änderungen vorbehalten).

W. Entress

Jetzt auch in Kladow!

Parfum & Cosmetic

zu Spitzenpreisen durch Direktvertrieb.

U.a. bieten wir 72 verschiedene Eau de Parfums mit dazu passendem Dusch-Gel, Body-Lotion und Parfum-Deo für Damen und Herren.

Außerdem führen wir eine umfangreiche dekorative Palette, sowie hervorragende Cremes, Masken und Packungen.

Fordern Sie unseren kostenlosen Gesamtkatalog an.

Telefon: 3 65 77 00

Anzeige

Butterfly 

**Modische Kleidung
für Damen und Herren**

Sakower Landstraße 1
1000 Berlin 22
Tel.: 0 30 / 3 65 58 03

Eisenwaren + Werkzeuge + Gartenartikel

Bevor Sie woanders lange suchen:

FROHBERG hat's!

im Kladower Ortskern

Sakrower Landstraße 5 - 7

Telefon: 3 65 59 64

Alles für Haus, Hof und Garten.

*Eigener Lieferservice, Kundenparkplätze
und Fachberatung.*

Keine Experimente

wenn's um die Leiter geht

Wir liefern Leitern:

- Sprosse für Sprosse
geprüfte Sicherheit
- zu trittfesten Preisen, frei Haus



Schlösser + Beschläge + Haushaltsgeräte